**Kommentar zur Offenbarung**

# Offenbarung | Teil 2 | Kapitel 1,1-8

# Kapitel 1 | Einleitung

## Prolog (Thema des Buches) |1,1-3

"Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und indem er ⟨sie⟩ durch seinen Engel sandte, hat er ⟨sie⟩ seinem Knecht Johannes kundgetan,

2 der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, alles, was er sah.

3 Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe." **(1,1-3)**

**V 1 |** Wie wir in der Einleitung schon geklärt haben, bedeutet das Wort Offenbarung nicht, dass alles verhüllt und versiegelt ist. Es geht um eine Enthüllung, um ein Wegnahme dessen was verhüllt. Das Wort *Apokalypsis* bedeutet im griechischen Enthüllung, Hinwegnahme der Hülle oder auch offenbaren von Verborgenem.

Die Offb wurde dem Herrn Jesus Christus von Gott dem Vater gegeben, welcher sie durch einen Engel (Boten) zu Johannes sandte, der es dann Seinen (Herrn Jesus Christus) Knechten weiter gab. Engel werden von Gott in der biblischen Offenbarung immer wieder gebraucht, um Menschen prophetische Dinge (Offenbarungen) weiterzugeben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Mose | Gal 3,19; Apg 7,53; Heb 2,2 | Mit Hilfe von Engeln wurde dem Mose die göttlichen Gesetzte offenbart. |
| Daniel | Dan 7,16-27; 8,16-26; 9,20-27; 10,1-12.13 | Die Engel waren aktiv beteiligt an der Übermittlung der prophetischen Botschaft an Daniel und Sacharja. |
| Sacharja | Sach 1,9; 2,3; 4,1.5; 5,5; 6,4-5 |
| Zacharias | Lk 1,11-20 | Engel wurden gesandt um die Geburt des Johannes anzukünden. |
| Maria | Lk 1,26-38 | Sie wurden gesandt um Maria und Josef die Geburt von Jesus Christus anzukünden. |
| Josef | Mt 1,20-21 |

Im nächsten Teil des Verses wird der Grund dieses Buches angegeben, "um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss;". Es geht um Gläubige, welche sich auf den Herrn Jesus Christus berufen, ihm nachfolgen und seinem Wort **gehorsam** sein wollen. Auch wenn wir vor der Trübsalszeit entrückt werden, sollen wir wissen was geschehen wird. Es soll uns ermutigen mit dem Herrn dranzubleiben und auszuharren. Es soll uns aber auch zeigen, dass Gott gerecht und heilig ist und darum Ungerechtigkeit und Sünde bestrafen muss. Gott hat uns sein Wort gegeben, damit wir das, was Er uns anvertraut hat, bezeugen, den Glaubensgeschwistern zum Segen und Ungläubigen zum Heil, wenn sie die Gnade und Erlösung anerkennen und für sich persönlich annehmen.

"Was bald geschehen muss;" bedeutet, dass es jederzeit möglich ist. Es geht nicht darum, dass es nur eine kurze Zeit geht bis Jesus wiederkommt, sondern, wenn es geschieht, wird es schnell gehen, es ist jederzeit möglich. Viele sind der Meinung, dass es nicht so wichtig ist, diese Worte allzu ernst zu nehmen. Es ist jetzt viel Zeit vergangen und es ist immer noch nichts geschehen (Vgl. 2Petr 3,8). Was für ein Irrtum! Wir können uns gewiss sein, dass dieser "Tag des HERRN" mit Bestimmtheit eintreffen und sich erfüllen wird.

Unbedingt zu beachten ist das kleine Wörtchen "muss"). Die Offb ist das Buch der Vollendung der Wege Gottes oder anders ausgedrückt, der Heilsgeschichte. Alles was Gott in seinem Wort verheissen und auch angedroht hat, wird sich erfüllen. **Jesus wird es erfüllen.** Niemand kann dies verhindern, weder die Torheit (Buch der Sprüche) noch der Unglaube des Menschen, aber auch nicht die Bemühungen des Teufels.

**V 2 |** Johannes hat alles was er gesehen hat, als Wahrheit bezeugt. Ungefähr 60 Jahre vorher lebte er drei Jahre lang mit Jesus und erlebte ihn hautnah. In dieser Zeit mit Jesus, erkannte er, dass Jesus die Wahrheit ist und sie von seinem Vater weitergegeben hat. Dies alles hat Johannes als Zeuge von Jesus Christus weitergegeben und bezeugt. Auch wir sollen für Jesus Christus Zeugen sein und den Menschen davon erzählen. Es geht um die ganze Wahrheit des Wortes Gottes.

**V 3 |** In diesem Vers haben wir eine grosse Verheissung für unser Leben. Wie es aber viele Male in der Bibel ist, steht nicht nur eine Verheissung da, sondern sie ist gekoppelt an eine Bedingung, an eine Aufforderung etwas zu tun. Wenn wir Glückselig sein wollen, dann heisst es weiter, sollen wir die Worte der Bibel lesen, hören und bewahren. Wir können nicht einfach nur Glückseligkeit für uns beanspruchen. Nein, es gehört mehr dazu. Es geht um die Umsetzung des gehörten.

"Glückselig"bedeutet *im höchsten Mass gesegnet* zu sein. Was für ein Zuspruch! Wem wird den diese Glückseligkeit versprochen? Es sind solche, welche die Worte der Bibel **lesen**, **hören** und **bewahren**. Dieser Zuspruch, "Glückselig zu sein", wird uns nur im Buch der Offb so direkt verheissen.

Welch eine Tragödie, die sich im Garten Eden abgespielt hatte, als der Mensch sich vom Worte Gottes abgewandt und sich auf die Worte des Teufel eingelassen hatte. Nicht nur die ersten Menschen, sondern wir alle, sind stolz und wollen nur unser eigenes Leben bauen (Vgl. Gen 3,6). Aber es geht um das Wort Gottes und um unsere Unterordnung gegenüber dem höchsten Gott. Wie wir in den Pastoralbriefen immer wieder gehört haben, sollen wir die Worte Gottes bewahren. Jesus selbst betont das Bewahren seiner Worte deutlich.

"Ja, vielmehr glückselig, die das Wort Gottes hören und bewahren!" **(Lk 11,28)**

"Bewahren" bedeutet, etwas behüten oder beschützen, sorgfältig achtgeben, nicht verlieren, Festhalten. Wie wichtig das Bewahren und Festhalten ist, lesen wir in der Offb und hörten wir in den Predigten über die Pastoralbriefe im NT gehört (Vgl. Offb 3,10. 14,12. 22,9; 1Tim 6,20; 2Tim 1,13 usw.). Auch das Buch der Sprüche spricht immer wieder davon (Vgl. 3,1. 21; 4,4.13.21; 6,20; 7,1.2.5). Das heisst, das Wort in uns aufnehmen, immer wieder in unseren Gedanken bewegen und so unser Leben am Worte Gottes anpassen. Wir sollen und wollen Jünger sein für unseren HERRN Jesus Christus. Jesus soll unser Herr sein, dem wir nachfolgen wollen. Die Worte Gottes müssen unser Leben prägen und werden dann in unser Umfeld ausgestrahlt werden. Dies geschieht, damit die Menschen die Liebe Gottes und die Wichtigkeit der Erlösung und der Nachfolge erkennen können. Die Offb mit den Sendschreiben, den Gerichten, dem zweiten Kommen Jesu, dem tausendjährigen Reich und dem neuen Himmel und Erde, wurde in den Gemeinden öffentlich vorgelesen "**der** liest und **die** hören". Da die Möglichkeiten des Kopieren waren in dieser Zeit eingeschränkt. Somit wurden die Briefe und Schriften in die Gemeinden gebracht, vorgelesen und an weitere Gemeinden weitergesendet. Dies geschah durch einen Boten. So kamen die Briefe in den Umlauf und wurden immer wieder gelesen. Dies war unteranderem auch ein Kriterium, um in den Kanon der Bibel aufgenommen zu werden.

Wir finden in der Offb noch sechs weitere Seligpreisungen:

|  |  |
| --- | --- |
| *"Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe."* ***(1,3)*** | In diesem Vers ist es an Menschen gerichtet, welche sein Wort lesen, hören und dies dann auch bewahren. In sich aufnehmen und im gehorsam gegenüber dem Wort leben. |
| *"Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Schreibe: Glückselig die Toten, die von jetzt an im Herrn sterben! Ja, spricht der Geist, damit sie ruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen nach."* ***(14,13)*** | Hier wird eine Verheissung an die gerichtet, welche im Herrn ausharren und nicht von ihm abweichen. Die Versuchung ist gross, in der noch nie dagewesenen Verfolgung (grosse Trübsalszeit) vom Herrn abzuweichen (wie im Hebräerbrief beschreiben). Doch hier finden wir Trost für die, welche treu die Anbetung des Tieres ablehnen, sich weigern, sein Zeichen anzunehmen, und dadurch zu Märtyrern werden. Es ist besser hier verfolgt und getötet zu werden und anschliessend in die *Ruhe Gottes* hineinzukommen. |
| *"– Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergeht und man nicht seine Schande sieht! –"* ***(16,15)*** | Hier wird die Glückseligpreisung denen verheissen, die wachen und sich auf seine Wiederkunft vorbereiten. Es sind Menschen, die sich vom Götzendienst rein halten. Es wird in dieser Trübsalszeit eine Zeit der grossen Sittenlosigkeit sein. |
| *"Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes."* ***(19,9)*** | Nach der Hochzeit (V 7) folgt ein Hochzeitsmahl und auf diese eingeladenen Gäste ruht ein besonderer Segen. Hier ist nicht von der Braut (der Gemeinde) die Rede, sondern von den restlichen Erlösten. |
| *"Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre."* ***(20,6)*** | Glückselig wer an der ersten Auferstehung teilhat. Sie werden nie wieder sterben. Der zweite Tod in die ewige Pein (Hölle) hat kein Anrecht mehr auf ihn. |
| *"Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!"* ***(22,7)*** | Hier wird eine Glückseligkeit ausgesprochen für die welche das Wort der Weissagung (1,3) bewahren! Ein besonderer Segen für die, die seine Worte bewahren und sein Wort tun und danach leben. AMEN! |
| *"Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!"* ***(22,14)*** | Ewiges Leben kann man sich nicht durch das Befolgen von Geboten erwerben. Nur das Blut Christi gibt das Anrecht auf die Herrlichkeit (siehe Predigt über die Heilszeitalter).  Vielmehr geht es um Werke als Frucht und Beweis der Errettung. Nur wahre Gläubige haben Zugang zum Baum des Lebens und zur ewigen Stadt. |

## Verfasser, Empfänger und Urheber | 1,4-6

"4 Johannes den sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind," **(1,4)**

## Der Verfasser und die Empfänger

**V 4a |** Der Verfasser, oder besser gesagt, der Schreiber ist Johannes. Ich habe im ersten Teil vertieft über die Verfasserschaft geschrieben. Johannes hat diese Offenbarung, welche ein Engel ihm gab, ursprünglich von Gott bekommen (Vgl. 1,1). Johannes beschreibt jetzt ganz konkret, an wen dieser Brief gehen soll. Mit den "sieben Gemeinden, die in Asien sind" will er eine Vollzahl aufzeigen. Wie wir in der letzten Predigt gehört haben, stellt die Zahl "Sieben" eine Vollständigkeit oder eine Vollzahl dar. Diese Briefe (Sendschreiben) gehen zuerst an diese sieben Gemeinden, wurden aber sicher von den anderen Gemeinden in dieser Gegend auch gelesen (Z.B. Kolossä, Hierapolis, Troas …). Darum gelten die Sendschreiben auch für alle Gemeinden in der Vergangenheit, Gegenwart aber auch noch in der Zukunft bis zur Entrückung. Die Mahnungen welche Jesus an die sieben Gemeinden richtet, sollen dazu dienen, uns immer wieder als Gemeinde zu prüfen. Wir sollen unsere Haltung zum Worte Gottes und den Stellenwert zu unserem Herrn Jesus Christus zu prüfen.

**V 4b |** "Gnade euch und Frieden" zeigt uns die Einheit der Gemeinde, in welcher Griechen (Heiden) und Juden eins sind. "Gnade" zeigt uns den Gruss mit welchem sich die Griechen grüssten. Es bedeutet, Dank, Huld, Gunst und Lieblichkeit. Die Juden hingegen grüssten sich immer mit dem Wort Shalom (Frieden).

"Gnade" ist das unverdiente Wohlwollen Gottes und die Kraft, die man Tag für Tag zu einem christlichen Leben braucht. "Friede" ist die daraus folgende Ruhe, die es dem Gläubigen ermöglicht, Verfolgung, Leid und sogar Tod zu ertragen.

## Urheber

"… von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind,

5 und von Jesus Christus, ⟨der⟩ der treue Zeuge ⟨ist⟩, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde!" **(1,4-5a)**

Johannes lenkt den Blick jetzt auf den Urheber der Offb. Johannes bekam die Offb direkt oder über einen Engel von Gott und schreibt nur auf was er zu sehen bekam (1,11.19; 2,1.8.12.18; 3,1.7.14; 14,13; 19,9; 21,5) Er beschreibt uns den dreieinigen Gotte, ausgehend von Gott dem Vater, dann beschreibt er den Heiligen Geist und kommt zum Schluss und dies ganz ausführlich, auf Jesus Christus zu sprechen. Er beschreibt Jesus so genau und ausführlich, weil es in der Offb um den Herrn Jesus geht. Wie wir schon im ersten Vers gesehen haben, geht es um das Offenbar werden von Jesus und seinem Wesen.

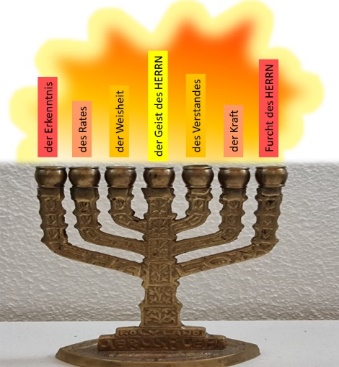
**V 4c |** Als erstes beschreibt Johannes Gott den Vater mit den Worten "dem, der ist und der war und der kommt,". Hier werden uns die absoluten grammatikalischen Zeiten angegeben, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Diese Aussage spricht vom Gottesnamen Jahwe (1,8; 4,8; 11,7; 16,5). Er ist der Ewige, der Ewigseiende. Als Mose die Begegnung mit dem HERRN am Dornbusch hatte, stellte sich ihm der HERR als der *Ich bin* vor.

" Da sprach Gott zu Mose: »Ich bin, der ich bin.« Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: ⟨Der⟩ »Ich bin« hat mich zu euch gesandt." **(Ex 3,14)**

**V 4d |** Der Heilige Geist wird folgendermassen beschrieben: "Von den sieben Geistern,". Die Zahl "sieben" bezieht sich hier wieder auf die Fülle des Geistes (Vollkommenheit und Vollständigkeit). Dies erinnert uns an die Stelle in Jesaja. Dort wird die Vollkommenheit des Heiligen Geistes erklärt.

"Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN;" **(Jes 11,2)**

Hier werden uns die sieben Eigenschaften des Heiligen Geistes genannt. Wir sehen darin die Allmacht und Weisheit Gottes. In der Offb werden uns immer wieder Details und Objekte aus dem Tempel gezeigt. In diesem Vers geht es um den goldenen Leuchter (Menora) im Tempel. Dieser spendete im Raum ohne Fenster Licht, damit die Priester etwas sehen konnten. Die Priester mussten immer wieder kontrollieren, dass genug Öl in den Behältern war, damit ein Licht schien. Das Feuer des Leuchters ist ein Bild auf den Heiligen Geist. Die Gemeinden wird in der Offb als Leuchter dargestellt (Vgl. 1,12.13.20), welche in diese Welt leuchten sollen. Damit wir leuchten können, brauchen wir die Kraft des Heiligen Geistes.



Der Geist Gottes befindet sich "vor seinem Thron". Es ist der Thron des dreieinigen Gottes. Das Wort Thron kommt in der Offb über 40x vor. Es ist ein Bild auf die Regierungsgewalt und Autorität Gottes.

**V 5a |** Nachdem Johannes Gott den Vater und den Heiligen Geist beschrieben hat, kommt er nun zu unserem Herrn Jesus Christus. Hier wird Jesus mit seinem Wirken und Wesen beschrieben. Jesus war auf der Erde "der, der treue Zeuge ist". Er wurde geboren um in die Welt zu kommen, damit er die Wahrheit bezeugen konnte.

"Da sprach Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, dass ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme." **(Joh 18,37)**

Jesus antwortet dem Pilatus, dass er in die Welt gekommen sei, um "für die Wahrheit Zeugnis" zu geben. Unser Herr Jesus war treu bis in den Tode, ja bis zum Tod am Kreuz.

"Der Erstgeborene der Toten" drückt seinen Sieg gegenüber der Sünde aus. Er starb eines verfluchten Todes am Kreuz und die Kraft Gottes erweckte ihn von den Toten. Der Titel "Erstgeborener", zeigt uns seine Vorrangstellung (Vgl. Kol 1,18) und seine überragende Grösse. Ein weiterer Aspekt des "Erstgeborenen" zeigt sich darin, dass er in der ersten Aufertehungsordnung der Erstling ist. Er ist die Erstlingsfrucht der ersten Auferstehung. Wir werden sehen, dass die Bibel noch von weiteren ersten Auferstehungen spricht. Jesus ist schon auferstanden, dann wird die Gemeinde bei der Entrückung folgen, die Heiligen des AT und die Märtyrer aus der grossen Trübsal, werden nach der Trübsal auferstehen.

In der Zukunft wird Jesus als "der Fürst der Könige der Erde!" vorgestellt. Dies spricht von seinem zukünftigen Titel wenn er als Richter gekommen ist und dann seine Regierung als König antreten wird (Vgl. Heb 2).

W. Mücher schreibt treffend:

*"Jesus Christus war (a) auf der Erde der treue Zeuge, ist (b) jetzt als der Auferstandene der Erstgeborene der Toten und wird (c) in Zukunft als der Fürst der Könige der Erde erscheinen (wieder Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)."*

## Auswirkungen für uns!

"Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut" **(1,5b)**

**V 5b |** Weil Jesus uns liebte, hat er uns von unseren Sünden befreit. Welch schöne Worte werden hier gebraucht. Wir erkennen hier das gute Evangelium der Gnade. Wir sind erlöst durch sein Blut.

"Dem, der uns liebt". Jesus hat uns zuerst geliebt, noch bevor wir ihn erkannt und angenommen haben. Er liebte uns noch bevor er uns von unseren Sünden erlöst (gewaschen) hatte. Was für einen genialen und grossen Gott haben wir. Der Begriff "liebt" drückt eine allezeit gültige Wahrheit aus.

"Von unseren Sünden erlöst hat". Für das Wort "erlöst" steht in manchen Übersetzungen das Wort "gewaschen". Dieses Wort steht in der Vergangenheit, es ist ein vollendetes Werk. Jesus, der uns liebt hat bei unserer Umkehr zu ihm hin, unsere Sünden weggewaschen und uns somit erlöst (vgl. 1Joh 1,9). Welch ein wunderbares Werk von unserem Herrn Jesus Christus. Der Preis für unsere Erlösung war "durch sein Blut". Was für ein Preis. Jesus gab sein Leben um uns die Erlösung und Vergebung der Sünden zu ermöglichen. Wir haben es nicht verdient, aber seine Liebe ist grösser. Dies führt uns in eine neue Stellung Gott gegenüber.

## Eine neue Stellung in Jesus!

"6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater:" **(1,6a)**

**V 6a |** Die Liebe Gottes machte bei der Erlösung nicht halt. "Und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater:". Was für ein Vorrecht. Wir sind als Gläubige ein "Königtum", das bedeutet, wir sind als Gläubige eine Gemeinschaft im Reiche Gottes. Als Priester bringen wir Gott geistliche Opfer dar. Wir loben und preisen ihn mit unserem Lebenswandel, unserer Anbetung unserem Dienst. Machen wir uns bewusst, dass es eine Aufgabe und eine Pflicht ist, ein Priester des **Höchsten** zu sein.

## Lobpreis für unseren Herrn Jesus

"Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen." **(1,6b)**

Das Erlösungswerk des Herrn Jesus Christus führt Johannes in einen Lobpreis hinein, zu einer sogenannten Doxologie. Der Begriff „Doxologie“, bedeutet wörtlich „Lobspruch / Verherrlichungsrede“ und bezeichnet einen Text, der die [Herrlichkeit](https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/ehre-herrlichkeit/ch/edba1d489e71c334bcbcab460f7aa921/) Gottes rühmend beschreibt. "Ihm sei die **Herrlichkeit** und die **Macht** von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen." Er schliesst diesen Abschnitt der Beschreibung des dreieinigen Gottes und dem Erlösungswerk Jesu Christi mit einem "Amen". Es will die Wahrhaftigkeit des gesagten Unterstreichen.

Diese beschreibenden Worte wiederholen und steigert (2x, 3x, 4x, 7x) sich in der Offb sogar.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1,6 | "Ihm sei die **Herrlichkeit** und die **Macht** von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen." | Johannes auf der Insel Patmos |
| 4,11 | "Du bist würdig, unser Herr und Gott, die **Herrlichkeit** und die **Ehre** und die **Macht** zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden." | 24 Älteste (alle Gläubigen) vor dem Thron Gottes im Himmel |
| 5,13 | "Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den **Lobpreis** und die **Ehre** und die **Herrlichkeit** und die **Macht** von Ewigkeit zu Ewigkeit!" | Jedes Geschöpf im Himmel und auf der Erde und unter der Erde im und auf dem Meer. |
| 7,12 | "und sagten: Amen! Den **Lobpreis** und die **Herrlichkeit** und die **Weisheit** und die **Danksagung** und die **Ehre** und die **Macht** und die **Stärke** unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen." | Eine unzählbare Schar aus allen Nationen, die Engel, die 24 Ältesten und die vier lebendigen Wesen beten an vor dem Thron Gottes. |

## Zweites Kommen des Herrn Jesus Christus | 1,7

"7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen." **(1,7)**

**V 7a |** Jetzt schaut Johannes in die Zukunft und spricht von Jesus Christus als dem Kommenden (1,4). Hier bekommen wir einen Blick auf das zweite Kommen des HERRN Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit. Es geht nicht um die Entrückung, sondern um sein zweites Kommen auf diese Erde. Bei der Entrückung kommt Jesus **für** die Gläubigen, die Menschen werden ihn nicht sehen, bei seinem zweiten Kommen hingegen, kommt er **mit** den Gläubigen auf die Erde. Die Gläubigen sind aufgefordert, auf den zu schauen, von dem es heisst: "Siehe, er kommt mit den Wolken,". Hier wird ein Bezug auf seine Himmelfahrt gemacht (vgl. Apg 1,9-11). Jesus kommt zurück, so haben es die Engel den Jüngern versprochen.

"… die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel." **(Apg 1,11)**

Ich möchte kurz auf die Unterschiede der Entrückung und dem zweiten Kommen unseres Herrn Jesus Christus zu sprechen kommen. Es ist wichtig, dass wir die Unterschiede kennen und beim Bibellesen die Texte einordnen können.

|  |  |
| --- | --- |
| **Entrückung der Gemeinde** | **Zweites Kommen des Herrn** |
| Ein Geheimnis (1Kor 15,51) | Wird klar vorausgesagt (Dan 2,44; Jes 13,6.9; Hes 30,3; Joel 1,15; 3,4; Zef 1,14) |
| Christus kommt in die Luft (1Thes 4,17) | Christus kommt auf die Erde (Sach 14,4) |
| Christus kommt **für** die Seinen (1Thes 4,16) | Christus kommt **mit** den Seinen (Judas 14) |
| Primär für die Gemeinde (1Thes 4,16-17) | Primär für die Juden (Jer 30,7; Mt 24,29) |
| Es geschieht vor dem Tag des Herrn (2Thes,2,1-12) | Während des Tages des Herrn (Mt 24,29) |
| Es ist eine Zeit der Freude (1Thes 2,19) | Es ist eine Zeit des Gerichtes (2Thes 1,8-9) |
| Die Entrückung ist nicht datierbar (1Thes 1,7) | Datierbar: 7 Jahre; 3,5 Jahre; 1260 Tage (Offb 12,6) |

Das zweite Kommen unseres Herrn Jesus Christus ist ein zentrales Thema im Buch der Offb wie auch bei vielen Propheten im AT. Die Offb beschäftigt sich mit den Ereignissen, welche zum zweiten Kommen von Jesus Christus führen. Dieses Ereignis findet nach der grossen Trübsalszeit der letzten sieben Jahre statt (70. Jahrwoche von Dan 9).

## Alle werden Ihn sehen

"… und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen." **(1,7b)**

**V 7b |** Wer wird ihn schauen? Johannes beschreibt wer ihn sehen wird. Die erste Gruppe wird beschrieben mit der Aussage "jedes Auge wird ihn sehen". Dies beinhaltet alle Völker der ganzen Welt, die Nationen wie auch die Juden. Bei der zweiten Gruppe spricht er von denen, "auch die, welche ihn durchstochen haben". Damit meint er die Menschen, die an dem Verbrechen des Todes von Jesus Christus direkt beteiligt waren. Diese werden Jesus nicht sofort bei seinem Kommen sehen, sondern erst nach ihrer Auferstehung (zweiten Auferstehung) zum Gericht vor dem grossen weissen Thron nach den tausendjährigen Reich.

Bei seinem ersten Kommen in Bethlehem, wurde er nur von *Hirten und den Juden* und einigen umliegenden Nationen erkannt. Bei der Entrückung wird ihn hingegen niemand sehen, nur die Gläubigen werden zu ihm hin entrückt. Die ungläubigen Menschen werden von einem auf den anderen Augenblick viele Menschen vermissen. Hingegen bei seiner Wiederkunft werden ihn **alle** sehen. Auch nach dieser Wahrheit schliesst Johannes mit einem "Amen". Es wird unwiderruflich eintreffen.

## Namen Gottes | 1,8

"Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige." **(1,8)**

**V 8 |** Nach dem herrlichen Zeugnis von Johannes über Jesus, wechselt der Sprecher. Es ist "der HERR, Gott," selbst, welcher über sich spricht und sich somit dann als der "Allmächtige" offenbart.

Der Herr Jesus stellt sich hier vor als "das Alpha und das Omega" welches im griechischen Alphabet der erste und der letzte Buchstaben sind. Somit meint Jesus, dass Er der Anfang und auch das Ende, der Erste und der Letzte ist.

"hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet ***im Sohn***, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;" **(Hebr 1,2)**

Paulus spricht dies in seinem Brief an die Juden an. Jesus ist grösser als alle anderen, als Propheten, Priester und auch Könige. Er ist der Allmächtige, der Ewigseiende Herr und Gott.

"Spricht der Herr, Gott,". Das ist der Gottesnamen ***Jahwe Elohim***. Dieser Name zeigt sich besonders im Buch Genesis, wo der HERR in eine Beziehung mit seinen Geschöpfen tritt. Der Name "der HERR, Gott," kommt dort 18x vor und zwar nur in den Kapiteln zwei und drei. Dieser Gott ist der (HERR) Bundesgott von Israel und (Elohim) der Schöpfer des Universums.

Mit den Worten " der ist und der war und der kommt," wird Jahwe der Ewigseiende beschrieben. Hier werden uns wieder die drei Zeiten aufgezeigt. Dieser Gott **ist da** (Gegenwart), **er war** (Vergangenheit) und **er wird kommen** (Zukunft)! **Amen**

"Der Allmächtige." Dieses Wort kommt in der ganzen Bibel zehnmal vor. Neunmal davon in der Offb. Es bedeutet: Allgewaltiger, Allherrscher und allmächtig sein. Unser Gott ist Allmächtig und zeigt dies gerade im Buch der Offb besonders in den Gerichten. Der Herr gibt an wie lange die Gerichte gehen dürfen (Vgl. 9,5.10), welchen Teil der Erde oder Gestirne sie treffen werden (Z.B. 8,7.8.10) und auch ob es die Menschen trifft oder nicht. Der Allmächtige (hebr. El Schaddai) der alle Verheißungen erfüllt (Gen 17,1). Er versprach dem erstorbenen Abraham und der erstorbenen Sara (erstorben = zu alt um noch Nachkommen zu zeugen) einen Nachkommen. Er wird seine Verheißungen auch an Israel erfüllen.

In diesem Vers erkennen wir drei sehr gewichtige und bedeutende Namen Gottes, welche uns im AT vorgestellt werden (Jahwe, Elohim und El Schaddai).

## Namen von Jesus in der Offenbarung

|  |  |
| --- | --- |
| (1,5) | Der treue Zeuge |
| (1,5) | Der Erstgeborene der Toten |
| (1,5) | Der Fürst der Könige der Erde |
| (1,8; 21,6) | Das Alpha und das Omega |
| (1,17) | Der Erste und der Letzte |
| (1,18) | Der Lebendige |
| (2,1) | Der die sieben Sterne in Seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt |
| (2,12) | Der das zweischneidige scharfe Schwert hat |
| (2,18) | Der Sohn Gottes |
| (2,18) | Der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füsse gleich glänzendem Erz |
| (3,1) | Der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat |
| (3,7) | Der Heilige, der Wahrhaftige |
| (3,7) | Der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schliessen, und schliesst, und niemand wird öffnen |
| (3,14) | Der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge |
| (3,14) | Der Anfang der Schöpfung Gottes |
| (5,5) | Der Löwe aus dem Stamme Juda |
| (5,5) | Die Wurzel Davids |
| (5,6; 6,1; u.a.) | Das Lamm Gottes |
| (6,10) | Heiliger und wahrhaftiger Herrscher |
| (19,11) | Treu und Wahrhaftig |
| (19,13) | Das Wort Gottes |
| (19,16) | König der Könige und Herr der Herren |
| (20,6) | Christus (Messias), der mit Seinen verherrlichten Heiligen auf der Erde regieren wird |
| (22,16) | Die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern |